

## **Schubart, Christian Friedrich Daniel: Wieder eine Last von Tagen (1782)**

1      Wieder eine Last von Tagen  
2      Nimmst du, o mein Gott, von mir!  
3      Durch dich hab' ich sie getragen;  
4      Drum, Erbarmer, dank' ich dir!  
5      Müd und wund ist zwar die Schulter,  
6      Denn die Last war schwer und heiß;  
7      Doch du halfst mir armen Dulder,  
8      Drum gebührt dir auch der Preis.

9      Auf des Lebens Dornenpfaden  
10     Fühl' ich doch, du Naher, dich;  
11     Wie an einem goldenen Faden  
12     Lenkst du, Seelenführer, mich;  
13     Seufzer, Klagen, Thränen, Heulen,  
14     Was das Elend aus mir drängt,  
15     Scheint nur das Gewölk zu theilen,  
16     Das ob meinem Scheitel hängt.

17     Und ein Strahl von deinem Lichte  
18     Fällt alsdann ins wunde Herz,  
19     Trocknet Thränen vom Gesichte  
20     Und erquickt mich nach dem Schmerz.  
21     Bald hab' ich sie überstanden,  
22     Meine Jammermonde, bald!  
23     Bin erlöst von meinen Banden,  
24     Und der Sklaverei Gewalt.

25     Müd bin ich in allen Gliedern,  
26     Vater, hol mich heim, dein Kind!  
27     Bringe mich zu meinen Brüdern,  
28     Die vor mir entschlafen sind;  
29     Dann will ich zu deinen Füßen  
30     Legen meiner Monde Last.

- 31 Freudentränen sollen fließen,
- 32 Daß du mich errettet hast.

(Textopus: Wieder eine Last von Tagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66301>)